

Oberstufe Englisch

Vorbemerkung

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf G9, können aber in den Folgejahren auf G8 übertragen werden, sodass das für die Jahrgangsstufe 11 erarbeitete schulinterne Curriculum für Englisch auch in Jahrgangsstufe 10 greift bis die neuen Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in NRW den neuen fachlichen Standard für Englisch festlegen.

Der Schwerpunkt im schulinternen Oberstufencurriculum des Faches Englisch liegt auf der Qualifizierungsphase, die sich zum einen am *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen* und zum anderen am *Kernlehrplan Englisch der Sekundarstufe I* und entsprechenden Kompetenzbereichen orientiert und sich zum anderen auf die Vorgaben zu den jeweiligen unterrichtlichen Voraussetzungen für die schriftlichen Prüfungen im Abitur in der gymnasialen Oberstufe in Englisch und deren inhaltliche (themen- und gattungsspezifische) sowie sprachliche (Orientierungsangaben für das Kriterium *Sprachrichtigkeit* in den modernen Fremdsprachen) Obligatorik stützt.

Neben der für die Oberstufe konzipierten **Sequenzthemen und Kompetenzschwerpunkten Übersicht** wird eine **Themen- und Materialienübersicht** vorgelegt. Darauf aufbauend wird für die obligatorischen Schwerpunkte eine an **inhaltlichen sowie textgebundenen methodischen Kompetenzen ausgerichtete Übersicht** sowohl den unterrichtenden Kollegen als auch den Schülern an unserer Schule an die Hand gegeben. Darüber hinaus hat die Fachschaft Englisch am KHG eine **Übersicht über Textformen und Analyseaufgaben** erstellt, die während der Qualifikationsphase bis zum Abitur von den unterrichtenden Lehrkräften individuell sach- und adressatengerecht vermittelt werden müssen. Abschließend wurde ein dezidierter **Katalog von Beurteilungskriterien** für die Facharbeit erstellt.

Da die Sekundarstufe I nun in den letzten beiden Jahren für alle Jahrgangsstufen mit dem Lehrwerk *Camden Town* ausgestattet worden ist, musste bislang auf die Anschaffung eines gemeinsamen Lehrwerkes in der Sekundarstufe II verzichtet werden. Grundlage des Englischunterrichts in der Oberstufe sind authentische und vor allem aktuelle und anspruchsvolle Texte zu Themen aus den unterschiedlichsten Lebensbereichen. Aufbauend auf den bereits erworbenen Kenntnissen und mithilfe der ihnen bekannten Arbeitsmethoden übernehmen die Schüler in der Oberstufe Verantwortung für die Organisation großer Teile des eigenen Lernprozesses (vgl. *self assessments* bei kompetenzorientierten Themenübersichten).

Curriculum Englisch 11 KHG

Unterrichtsvorhaben (Sequenzthema)	Kommunikative Kompetenzen	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Methodische Kompetenzen	Interkulturelle Kompetenzen
<p>1. Sequenz: 11.1</p> <p>Language awareness</p>	<p>Hör- u. Leseverstehen: unterschiedliche Varianten des Englischen verstehen</p> <p>Schreiben: - adressatenspez. Texte unter Beachtung angemessener Register verfassen - eigene Textproduktionen überarbeiten (Stilübungen)</p> <p>eine individuelle Defizitanalyse vornehmen</p>	<p>Wortschatz: Kenntnis sprachlicher Varianten des Englischen (regional, global)</p> <p>Stil/Ausdruck: Verknüpfungstechniken, Partizipial- u. Gerundialkonstruktionen</p>	<p>Umgang mit Texten u. Medien: - Erlernen des Umgangs mit dem einsprachigen und zweisprachigen Wörterbuch - Arbeit mit dem digitalen Wörterbuch (Internet) - Erkennen eigener Fehlerschwerpunkte; Strategien zur Fehlervermeidung</p> <p>Sprachenlernen: - Wortschließungsstrategien - Einschätzung des eig. Sprachniv. - Verbesserung des Stils</p>	<p>Wissen über die Verbreitung und die Funktion des Englischen in der Welt</p> <p>Vergleichsmöglichkeiten: ‚Schulenglisch‘ – ‚Realität‘</p> <p>Evtl(?). Bedeutung des Englischen für die soziale Stellung (Auslesefaktor)</p>
<p>2. Sequenz: 11.1</p> <p>Finding one’s way in life/ Making decisions (Schwerpunkt: Analyse narrativer Kurztexte / eines ausgewählten Romans)</p>	<p>Leseverstehen: Narrative Kurztexte (short stories) erschließen</p> <p>Schreiben: - eine angemessene Zusammenfassung erstellen - e. Personencharakterisierung verfassen - die Erzählperspektive verändern - einen inneren Monolog verfassen - eine fiktiven Dialog erstellen - das Ende einer Geschichte umgestalten - e. Tagebucheintrag verfassen - zu einem bestimmten Ereignis einen Zeitungsartikel verfassen</p> <p>Sprechen - e. Vortrag halten - an einer Diskussion teilnehmen, seine Meinung äußern und</p>	<p>Wortschatz: Familie Freundschaft/Liebe Beziehungen / Einstellungen Verhalten / Charakterisierung</p> <p>Vokabular der Textanalyse: explicit/implicit information, narrative technique, structural elements</p> <p>Rev.: Konditional, Infinitivkonstr., Deutsch ‘sollen’</p>	<p>Umgang mit Texten und Medien: - eine Mindmap erstellen - Personenkonstellationen grafisch darstellen - Porträts erstellen</p> <p>Leseverstehen: Textsortenspezifische Analyse: - Merkmale von Kurzgeschichten - Erzählperspektive - Personenkonstellation - Scanning und skimming(?) - implizite u. explizite Informationen entnehmen</p> <p>Sprachenlernen: Ein Wortfeld erarbeiten</p> <p>Kenntnis und richtige Anwendung</p>	<p>Übergreifende Konzepte von Liebe und Freundschaft</p> <p>Vergleich: eigene und andere Lebensverhältnisse</p>

	begründen - eine Szene spielen - e. (fiktives) Interview durchführen		von Zitiertechniken	
3. Sequenz: 11.2 Media literacy (Einführung in die Film-analyse)	Hör- und Sehverstehen: mehrfach codiertes Bildmaterial entschlüsseln Schreiben: - e. Geschichte erzählen anhand eines Trailers - e. scenario zu ein. Szene schreib. - Umformung einer Sequenz in einen narrativen Text Sprechen: - eine Sequenz genau beschreiben, shots und kameratechnische Eigenarten benennen - zu Bildern eine passende Musik vorschlagen (und mit Original vergleichen) - ein Standbild beschreiben und diskutieren Ggfs: Vergleichen einer Textstelle aus Roman mit Filmsequenz	Wortschatz: Filmspezifisches Vokabular zur Analyse von Medien Themenspezifisches Vokabular zum Handlungskern Wortfeld: Absicht, Ziel – Hervorhebung, Betonung	Umgang mit Texten u. Medien: - Erkennen und Bewerten bildgestalterischer Mittel zum Spannungsaufbau, zur Erzeugung einer best. Atmosphäre, zur Sympathie lenkung - Wirkungsweise von Kameratechnik, Ton, Lichteffekten Sprachenlernen Strategien zur Entschlüsselung mehrfach codierten Materials (Bild, Ton) für die Analyse, Deutung und Bewertung inhaltlicher Elemente eines Films	In Abhängigkeit von Film (Buchvorlage): Vergleich oder Identifikation mit handelnden Menschen im gesellschaftlichen Umfeld eines anderen (anglophonen) Landes
4. Sequenz: 11.2 Reflecting on life: Vergleich von lyrischen und Sachtexten	<u>a) lyrische Texte</u> Hör- und Leseverstehen: Einen markierten, authentischen Chansontext dekodieren, wesentliche Inhalte verstehen und wiedergeben Schreiben: - Eine Charakterisierung des lyrischen Ich vornehmen - eig. Produktion kurzer lyrischer Texte (zu themat. Vorgabe) - Umsetzung lyrischer Sprache (images) in Alltagssprache und umgekehrt	Wortschatz: Vokabular zur formalen und inhaltlichen Analyse poetischer Texte (Gedicht, Song), Fachbegriffe bildhafter Sprache Redemittel des Vergleichs Wortfeld ‚emotions‘	Umgang mit Texten u. Medien: Einführung in die Analyse von lyrischen Texten Hör- u. Leseverstehen - Strategien zum Erfassen des Global- u. des Detailverständnisses - Beherrschung von Mitteln der Analyse lyrischer Texte - Kenntnis von Kernbegriffen bildhafter Sprache als Grundlage für eine funktionsgebundene Analyse Sprachenlernen:	- Möglichkeit der Auseinandersetzung mit Sichtweisen und Empfindungen anderer Menschen in Bezug auf die eigene Erfahrungswelt - Erfahrung ästhetisch orientierter Kommunikation im Kontrast zur Alltagssprache

	<ul style="list-style-type: none"> - eine weiterführende zusätzliche Strophe schreiben, die Inhalte ergänzt oder verändert <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - lyrische Texte mit angemessener Intonation vortragen - eigene Empfindungen benennen und die Wirkungsweise eines Textes / Liedes diskutieren 		<ul style="list-style-type: none"> - Den assoziativen Gehalt von Wörtern erschließen - Wortspiele und Bilder entschlüsseln - Ein Wortfeld erarbeiten 	
	<p>b) Sachtexte / (Gebrauchstexte?)</p> <p>Leseverstehen: Einen markierten, authentischen Sachtext verstehen</p> <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die wesentlichen Punkte eines informativen Textes zusammenfassen - den Aufbau eines Sachtextes analysieren und beschreiben - die Intention/Position des Autors eines Textes beschreiben - einen Leserbrief verfassen <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Podiumsdiskussion (e. Streit-gespräch) durchführen - eine <i>hot chair</i> Befragung durchführen 	<p>Wortschatz:</p> <p>Vokabular zur Analyse von Zeitungstexten (formale Aspekte)</p> <p>Spezielles Vokabular zur Analyse journalistischen Stils (Mittel der Leserlenkung)</p> <p>Wortschatz: voicing one's opinions, debating</p>	<p>Umgang mit Texten und Medien: Einführung in die Analyse von Sachtexten</p> <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Sachtext strukturieren - die Aussagen eines Sachtextes wiedergeben - die <i>message</i> eines Textes herausfiltern - Strategien der Leserlenkung durch <i>means of persuasion</i> erkennen und funktional erläutern können <p>Sprachenlernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Moderationstechnik - Meinungen differenziert äußern, auf verbale Impulse angemessen reagieren 	

Kompetenzen für die Qualifikationsstufe im Fach Englisch

Zur Darstellung

Die für die einzelnen Themenbereiche ausgewiesenen Kompetenzen weisen das Mindestmaß an Erwartungen an die Schülerinnen und Schüler aus. Die Vorgaben für das Zentralabitur sind jeweils zu berücksichtigen und erfordern ggf. inhaltliche Anpassungen und Änderungen. Die Textauswahl ist als Vorschlag zu verstehen. Verbindlich sind lediglich die Vorgaben, die sich durch das Zentralabitur und durch den gültigen Lehrplan ergeben.

Die neben den inhaltlichen Kompetenzen ausgewiesenen Kompetenzen reflektieren eine mögliche Schwerpunktsetzung innerhalb der Reihe. Es handelt sich keinesfalls um eine vollständige Darstellung der im Unterricht geförderten Kompetenzen, wie sie der Lehrplan vorgibt.

Die Darstellung in Form von Kompetenzen wurde gewählt, um v.a. auch für die Schülerinnen und Schüler die Anforderungen transparenter zu machen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich im Sinne eines *self-assessments* eigenständig einschätzen zu können und auf Grundlage der Einschätzungen entscheiden zu können, welche Lücken gerade in der Vorbereitung auf das Zentralabitur geschlossen werden müssen. Ferner leisten diese Auflistungen einen wichtigen Beitrag zur Transparenz, da die Schüler deutlicher die Relevanz einzelner Unterrichtsinhalte nachvollziehen können und eine größere Vergleichbarkeit zwischen dem Unterricht verschiedener Fachkollegen hergestellt wird.

Die Auflistung kann aber auch im Gespräch zwischen Lehrern und Schülern hilfreich sein, um individuellen Förderbedarf zu ermitteln und Ratschläge für die weitere Arbeit zu geben.

Aufteilung auf die Qualifikationsstufe

- 12.1 American Dream then and now, Globalisation
- 12.2 Globalisation (fortgesetzt), Shakespeare, India
- 13.1 Exploring alternative worlds, British history
- 13.2 Wiederholung, Vertiefung, Festigung

The American Dream then and now (aktualisiert für das ZA 2011)
--

Texte (mögliche Auswahl): politische Reden (z.B. Ronald Reagan: „Let us renew the compact“), Sachtexte (z.B. Tagebucheinträge der frühen Siedler, Überblick zur Geschichte, Zeitungsartikel begleitet von Diagrammen); visuelle Texte (z.B. Cartoons zum *American Dream*) Film: *The Great Gatsby*, Auswahl literarischer Texte zum Thema *American Dream* (z.B. *Death of a Salesman*, *A Streetcar Named Desire*, *A Raisin in the Sun*)

Innerhalb der Unterrichtssequenz sollen die Schülerinnen und Schüler u.a. die folgenden Kompetenzen erwerben:

Inhaltliche Kompetenzen

Die Schülerin/der Schüler kann
... die wesentlichen Elemente des <i>American Dream</i> unter Bezug auf historische Gegebenheiten und Beispiele erläutern: z.B. <i>progress, general attainability of success, manifest destiny, frontier-spirit, liberty and equality, melting pot/cultural pluralism/multiculturalism</i> .
... Elemente des <i>American Dream</i> und geschichtliche Bezüge in verschiedenen Textsorten finden und in ihrer Bedeutung erläutern (z.B. in <i>speeches, newspaper articles, drama, poetry, short stories, films ...</i>).
... ausgewählte Aspekte der amerikanischen Geschichte in ihrer Bedeutung für den <i>American Dream</i> darstellen: z.B.: <i>early settlers, Puritanism and Protestant work ethics, Declaration of Independence, Civil Rights Movement, immigration</i> .
... differenziert die Entwicklung der Immigration nach Amerika vor allem auch im Hinblick auf ihre gesellschaftliche Bedeutung darstellen.
... zum Thema Immigration verschiedene Modelle für das Zusammenleben von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen erläutern (z.B. <i>cultural assimilation, multiculturalism...</i>).
... die Signifikanz der Terroranschläge am 9.11. erläutern und die globale Rolle der USA darstellen.
... den Wandel des <i>American Dreams</i> im Lauf der Zeit an ausgewählten Beispielen darstellen.
... inhaltlich zu verschiedenen Textquellen, die im Unterricht behandelt wurden, Bezug nehmen und diese in seiner Argumentation sinnvoll einbauen.

Des Weiteren trainieren die Schülerinnen und Schüler u.a. die folgenden Kompetenzen:

Die Schülerin/der Schüler kann
... politische Reden unter unterschiedlichen Gesichtspunkten analysieren z.B. Argumentationsmuster, stilistische Mittel, historische und aktuelle inhaltliche Bezüge, Kommunikation mit dem und Beziehung zum Publikum, Sprachstil und Register.
... Abbildungen beschreiben und analysieren: u.a. <i>cartoons</i>
... Statistiken und graphische Darstellungen statistischer Daten auswerten and darstellen.
... Zeitungsartikel analysieren: u.a. <i>leader</i> und <i>comment</i> .
... in fiktionalen Texten kulturelle Bezüge herausarbeiten.
... Filmszenen analysieren.

Globalization – global challenges (aktualisiert für das ZA 2011)

- Economic and ecological issues

- International peace-keeping at the turn of the century: the role of the UN and the USA

Texte: politische Reden, Sachtexte (z.B. Informationsmaterialien, Zeitungsartikel, Diagramme, Statistiken, Prognosen); visuelle Texte (z.B. Cartoons und Fotos) Filmsequenzen (z.B. *The Corporation*, Werbefilm Greenpeace Kampagne *SPURT*), Auswahl fiktionaler Texte (z.B. *A Friend of the Earth*, Liedtexte)

Innerhalb der Unterrichtssequenz sollen die Schülerinnen und Schüler u.a. die folgenden Kompetenzen erwerben:

Inhaltliche Kompetenzen

Die Schülerin/der Schüler kann

... den Begriff Globalisierung definieren und Risiken, Gefahren und Chancen aufzeigen und mit selbst ausgewählten Beispielen erläutern.

... die Globalisierung historisch einordnen und die Abhängigkeit der Globalisierung von verschiedenen Faktoren ausführen: z.B. Mobilität, wissenschaftlicher und technischer Fortschritt, politische Stabilität, Medien.

... verschiedene Aspekte der Globalisierung erläutern: Wirtschaft, Technik, Kultur, Umwelt.

... die Globalisierung aus der Perspektive der Industrieländer und der Entwicklungsländer beurteilen und selber Stellung beziehen. Es werden Vorteile/Hoffnungen und Kritik/Ängste benannt.

... Ausführungen zu den Folgen der Globalisierung für die Umwelt machen.

... verschiedene internationale Organisationen nennen und sie grob in ihrem Aufbau und ihrer Zielsetzung erläutern, z.B. Arbeitsweisen, Ziele und *decision-making*).

... die Vernetzungen zwischen verschiedenen Organisationen und Ländern im Kontext *international peacekeeping* darstellen.

... kann konkrete Bezüge zu Texten aus dem Unterricht herstellen, um seine Erläuterungen zu untermauern.

... kann Aspekte der Globalisierung aktiv in verschiedenen Textsorten finden und seine Kenntnisse sinnvoll in der Bearbeitung dieser Texte umsetzen.

Des Weiteren trainieren die Schülerinnen und Schüler u.a. die folgenden Kompetenzen:

Die Schülerin/der Schüler kann

... politische Reden unter unterschiedlichen Gesichtspunkten analysieren z.B. Argumentationsmuster, stilistische Mittel, historische und aktuelle inhaltliche Bezüge, Kommunikation und Beziehung zum Publikum, Sprachstil und Register.

... Abbildungen beschreiben und analysieren: u.a. cartoons

... Statistiken und graphische Darstellungen statistischer Daten auswerten and darstellen.

... Zeitungsartikel analysieren: u.a. *leader*.

... kann in fiktionalen Texten kulturelle Bezüge herausarbeiten.

... kann Filmssequenzen analysieren.

... kann unter Rückgriff auf Vorwissen kritisch Stellung zu neuen Texten nehmen. (Sowohl in schriftlichen als auch in mündlichen Formaten, z.B. *panel discussion*)

Shakespeare – a literary ‘giant’ in the 21st century (aktualisiert für das ZA 2011)
 - Shakespeare and the Elizabethan World
 - In-depth study of a play and corresponding film passages / scenes from theatre performances

Texte (mögliche Auswahl): Sonnette von Shakespeare und seinen Zeitgenossen, Drama von Shakespeare (z.B. *Much Ado about Nothing*), begleitende Sachtexte zur Zeit Shakespeares
 Innerhalb der Unterrichtssequenz sollen die Schülerinnen und Schüler u.a. die folgenden Kompetenzen erwerben:

Inhaltliche/methodische Kompetenzen

Die Schülerin/der Schüler kann
... typische Merkmale von modernen und elisabethanischen Liebesgedichten (u.a. elisabethanische Sonette) benennen, und diese sinnvoll analytisch nutzen.
... das Konzept <i>courtly love</i> erläutern und analytisch umsetzen.
... wesentliche Aspekte der englischen Renaissance und des Humanismus benennen.
... das Leben, die Kultur (u.a. <i>great chain of being</i>) und wichtige historische Gegebenheiten aus der Zeit des elisabethanischen Zeitalters erläutern.
... Eckdaten von Shakespeares Leben nennen.
... Bühnenkonventionen und Besonderheiten von Shakespeares Dramen erläutern.
... wichtige Konzepte eines ausgewählten Shakespeare Dramas erläutern, z.B. <i>Much Ado about Nothing</i>
... Modelle und Konzeptionen der Dramenanalyse erläutern (Freytags Pyramide, <i>tragedy</i>).
... die Handlung und die Figurenkonstellation eines behandelten Shakespearedramas darstellen.
... Besonderheiten bei Filmversionen von Shakespeare Dramen benennen.
... Besonderheiten der Sprache Shakespeares erläutern.
... die Frage diskutieren, ob Shakespeare für heutige Schüler noch zugänglich/aktuell ist, differenziert diskutieren.

Des Weiteren trainieren die Schülerinnen und Schüler u.a. die folgenden Kompetenzen:

Die Schülerin/der Schüler kann
... Gedichte formal erfassen und die formalen Einsichten sinnvoll in der Analyse umsetzen.
... Gedichte unter bestimmten Fragestellungen analysieren.
... verschiedene inhaltliche Konzepte und kulturelle Kontexte bei der Analyse von Gedichten und Dramenszenen umsetzen.
... moderne und klassische Dramen analysieren und sich dabei eines angemessenen Handwerkszeugs bedienen.
... Filmsequenzen mit einer literarischen Grundlage vergleichen.

Post-colonialism and migration (aktualisiert für das ZA 2011)

- The post-colonial experience in India

- The role of New English Literatures: Indian and Pakistani communities in Britain

Texte (mögliche Auswahl): Sachtexte (z.B. Sachtexte zur Geschichte Indiens, Zeitungsartikel); Auswahl literarischer Texte zum Thema (z.B. A. Roy, *The God of Small Things*, H. Kureishi, *My Son the Fanatic*, Q. Shahraraz, *A Pair of Jeans*), Filmsequenzen: *The Empire in Colour*, *East is East*, *Ae Fond Kiss*

Innerhalb der Unterrichtssequenz sollen die Schülerinnen und Schüler u.a. die folgenden Kompetenzen erwerben:

Inhaltliche Kompetenzen

Die Schülerin/der Schüler kann
... die Kolonialgeschichte Indiens kurz darstellen.
... an einem Beispiel erläutern, welchen Einfluss die Briten auf die Identität der Inder hatten (z.B. <i>A Passage to India</i> oder <i>The God of Small Things</i>).
... erläutern, wie es zur Dekolonisation Indiens und zur Zerteilung Indiens und Pakistans kam.
... kann an Beispielen die postkolonialen Erfahrungen (insbesondere im Bezug auf Identität und Kultur) der Menschen in Indien erläutern (z.B. <i>The God of Small Things</i>).
... das Prinzip der <i>arranged marriages</i> erläutern und diskutieren (mögliche Probleme und Vorzüge werden herausstellen).
... einen Überblick über die Stellung indischer und pakistanischer Gemeinden in Großbritannien geben.
... Probleme im Zusammenleben der verschiedenen ethnischen Gruppen darstellen und mit Beispielen erläutern.
... die Vorstellung eines <i>clash of cultures</i> erläutern.
... nicht-fiktionale und fiktionale Texte im Kontext des Themas erläutern und untersuchen.
... erläutern welche Bedeutung die <i>New English Literatures</i> haben.

Des Weiteren trainieren die Schülerinnen und Schüler u.a. die folgenden Kompetenzen:

Die Schülerin/der Schüler kann
... Filmszenen analysieren.
... fiktionale Texte in den wesentlichen analytischen Kategorien untersuchen.
... sich empathisch in die Perspektive von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und in verschiedenen Formaten produktiv nutzen, z.B. innere Monologe, Tagebucheinträge, Dialoge, Diskussionen...

Utopia and dystopia – exploring alternative worlds (aktualisiert für das ZA 2011)
 - Science and ethics: genetic engineering
 - Science fiction, fantasy and utopia

Texte (mögliche Auswahl): Fachaufsätze zum Thema Gentechnologie, Kommentare und Leitartikel aus der internationalen Presse, literarischer Text A. Huxley, *Brave New World*, Film: *Gattaca*

Innerhalb der Unterrichtssequenz sollen die Schülerinnen und Schüler u.a. die folgenden Kompetenzen erwerben:

Inhaltliche Kompetenzen

Die Schülerin/der Schüler kann
... die Merkmale der Genre <i>utopia</i> , <i>dystopia</i> , <i>science-fiction</i> und <i>fantasy</i> erläutern.
... darstellen, inwiefern die o.g. Genre alternative Weltentwürfe erkunden (u.a. Prozess der <i>extrapolation</i>).
... den Inhalt eines behandelten Romans darstellen, insbesondere unter dem Gesichtspunkt <i>exploring alternative worlds</i> .
... kann die Hauptfiguren eines behandelten Romans charakterisieren und sie in ihrer Funktion für den <i>plot</i> darstellen.
... diskutiert die gesellschaftskritischen Aspekte des behandelten Romans auch im Bezug auf sein eigenes Leben.
...
... Grundzüge des <i>genetic engineering</i> erläutern und mit Risiken und Chance kritisch Stellung nehmen.
... Eingriffe in die Natur unter verschiedenen Gesichtspunkten erläutern und diskutieren, z.B. <i>agriculture</i> , <i>reproduction</i> .
...
...

Des Weiteren trainieren die Schülerinnen und Schüler u.a. die folgenden Kompetenzen:

Die Schülerin/der Schüler kann
... literarische Texte als Mittel zur Aushandlung/Untersuchung gesellschaftlich relevanter Fragen lesen.
... fiktionale Texte im Bezug auf die gängigen Aspekte analysieren (u.a. Plot, Charaktere, Zeitstruktur, Erzählperspektive etc.)
... im Bezug auf wissenschaftliche Fragestellungen (hier: Gentechnologie) zwischen Fach- und Alltagssprache unterscheiden und je nach Kontext verwenden.
... Fragestellungen differenziert und argumentativ schlüssig bearbeiten und darstellen.

From Empire to Commonwealth, Monarchy and modern Democracy, the UK and Europe

Texte (mögliche Auswahl): Reden (z.B. *the Queen's Jubilee Speech*, diverse Reden zu Europa) fiktionale Texte (*Cat's Eye*, *The Queen and I*), Filmsequenzen (*The Queen*, *The Empire in Colour*), Zeitungsartikel (z.B. *The Pointless Prince*)

Innerhalb der Unterrichtssequenz sollen die Schülerinnen und Schüler u.a. die folgenden Kompetenzen erwerben:

Inhaltliche Kompetenzen

Die Schülerin/der Schüler kann

... in groben Zügen die historische Entwicklung des <i>British Empire</i> , des <i>Commonwealth</i> und der Rolle Europas für GB darstellen (z.B. anhand des Films <i>The Empire in Colour</i>).

... an ausgewählten Beispielen die Schrecken des britischen Kolonialismus erläutern und auf der anderen Seite aber auch „positive“ Vermächtnisse benennen (<i>negative and positive legacies of Empire</i>).
--

... in Anbindung an Textbeispiele (z.B. „Rule Britannia“, „Cat's Eye“) aus dem Unterricht verschiedene Positionen zum britischen Kolonialismus darstellen.
--

... an einem Beispiel erläutern, inwiefern Identität für die Menschen in den Kolonien eine entscheidende Frage ist (z.B. „Cat's Eye“, „Passage to India“).
--

... die politische Struktur Großbritanniens im Bezug auf die Größen Monarchie und Demokratie erläutern.

... die Position des Monarchen und seiner Familie darstellen (u. a. Aufgaben, Befugnisse, Finanzierung, Bedeutung für die Öffentlichkeit...).

... die Vor- und Nachteile der Monarchie in England diskutieren.
--

... GBs Position in und zu Europa darstellen.

... den britischen Euroskeptizismus mit verschiedenen Standpunkten erläutern.

... inhaltlich zu verschiedenen Textquellen, die im Unterricht behandelt wurden, Bezug nehmen und diese in seiner Argumentation sinnvoll einbauen.
--

Des Weiteren trainieren die Schülerinnen und Schüler u.a. die folgenden Kompetenzen:

Die Schülerin/der Schüler kann

... mit allen gängigen Textgattungen der Sekundarstufe II sicher umgehen.

... sich mündlich in verschiedenen Formaten zu den Themen des Unterrichts differenziert äußern.

Übersicht über Textformen und Analyseformen

(ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

Umgang mit Texten und Medien : Texttypen: non-fictional & fictional or literary texts

Non-fictional texts

- Cartoons
- speeches
- statistics/graphs/charts
- photos/pictures
- films(documentaries)
- adverts
- reviews
- newspaper articles (news stories/news report, feature story, comments (editorials, op-eds, columns, letter to the editor), human interest stories, interview. quality newspaper # popular press.

Analysis obligatory elements

- text types(narrative/descriptive/expository/argumentative/instructive/persuasive)
 - Stil (style)
 - formal style: elevated, sophisticated, stilted
 - neutral style
 - informal style: familiar, colloquial, slangy, vulgar
 - Sprachebene (register: choice of words & arrangement of words & syntax)
 - Stylistic devices
 - techniques to bring about humorous effect(s)/comic elements/ mockery
 - How does the author try to increase the credibility /reliability of his text?
- **Relevant aspects related to the analysis of non-fictional texts**
- description/analysis/evaluation of visual elements e.g. description of a picture, analysis of statistical information (bar chart/pie chart/line graph/table)

Producing non-fictional texts

- comment/argumentative essay
- recreation of text: letter to the editor – including formal elements, speech, book/film review, interview
- letter of application/curriculum vitae

Fictional or literary texts

Genres:

Drama (tragedy/comedy)

Novel

Short story

poetry

feature film

Analysis obligatory elements

narrative texts:

- characteristic elements of short story and novel
- Time scheme (acting time/narrating or reading time); comprehension of time/ellipsis/simultaneity/expansion of time/pause; retrospection: reference to the past/flashback; foreshadowing, anticipation
- modes of presentation: panoramic & scenic presentation
- means of presentation : description/reflection/(interior monologue/free reported thought/stream-of-consciousness-technique),
- narrator & point of view : internal point of view: selected point of view/first-person-narrator; external point of view: omniscient narrator/observer narrator

poetry:

- figurative language
- sound devices
- structural patterns
- stanzaic pattern /rhyme scheme/measure/foot

drama:

- dramatic structure : exposition/rising action/climax/falling action/dénouement
- forms of characters: round & flat characters, allegorical character, constellation of characters, protagonist versus antagonist
- comic relief/dramatic irony/verbal wit
- function of stage directions – dramatic means

Feature film:

- story line/field sizes/perspective/camera angles/camera work/montage-editing
- analysing film shots/composition/cuts
- **Relevant features related to all literary genres**
- language: register, style, lexis, syntax, diction, stylistic devices, author's intention
- setting/plot/atmosphere/theme
- characterization: direct & indirect

Producing fictional texts

- diary entry
- continue story; writing an additional scene
- interior monologue
- personal letter
- dialogue
- write a film scene

Beurteilungskriterien für Facharbeiten im Fach Englisch

Vorbemerkungen

- 1) Für das Englisch wurde auf der FK vom 08.06.2009 vereinbart, dass die Schülerinnen und Schüler aufgefordert und frühzeitig darüber informiert werden, auf Nachfrage, Kopien der von ihnen verwendeten Literatur bereitzuhalten, Verweise zum und Zitate aus dem Internet müssen immer durch Ausdruck der entsprechenden Seiten im Anhang belegt werden.
- 2) Die folgende Liste mit Beurteilungskriterien dient zur Grundlage der Facharbeiten in Englisch und orientiert sich ebenfalls am *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen B2+ (Vantage Level)* für kommunikative Fähigkeiten und im Bereich Leseverstehen der Stufe C1 (*Effective Operational Proficiency*). Für die Schüler steht ein schulinterner Facharbeitsreader zur Verfügung.

1. Formales

- Vollständigkeit der Arbeit (z.B. Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis)
- sinnvolles, vollständiges, einheitlich gestaltetes Literaturverzeichnis
- exakte Wiedergabe der Zitate mit genauer Quellenangabe
- Einhaltung der vereinbarten Schreibformate
- Einheitlichkeit und Übersichtlichkeit des Layouts
- Verwendung von Tabellen, Graphiken, Diagrammen etc. als Darstellungsmittel

2. Wissenschaftlich-methodische Arbeitsweise

- Werden die notwendigen Methoden beherrscht und kritisch benutzt?
- In welchem Maße hat die Verfasserin bzw. der Verfasser Informationen und Sekundärliteratur sinnvoll eingebunden?
- Wie wird mit der Primär/Sekundärliteratur umgegangen (nur zitierend oder auch kritisch)?
 - Wird gewissenhaft unterschieden zwischen Faktendarstellung, Referat der Positionen anderer und der eigenen Meinung ?
 - Wie ist das Verhältnis von Fragestellung, Material und Ergebnissen zueinander?
 - Wird das Bemühen um Sachlichkeit und wissenschaftliche Distanz deutlich (auch in der Sprache)?

3. Sprache¹

a) Sprachrichtigkeit auf Grundlage der Orientierungsangaben für moderne Fremdsprachen vom MSW NRW Abitur 2009 mit zusätzlich besonderem Fokus auf:

- Rechtschreibung
- Grammatik
- Lexik
- Register/Idiomatik/Kollokationen
- Interpunktion

b) Ausdrucksvermögen

- Wortschatz: Umfang, Variabilität, Differenziertheit und Angemessenheit
 - des thematischen Vokabulars bzw. Sach-/Gegenstandsvokabulars bezogen auf das gewählte Textformat (1. anwendungsorientierte, 2. analytisch-interpretierende oder 3. produktionsorientierte Zugangsweisen)²

¹ In diesem Bereich sollte vor allem die Frage ‚Wie verständlich ist der Text?‘ von Bedeutung sein.

- der Fachterminologie (*technical terms*, z.B. bei 1)
- des Interpretationsvokabulars (textanalytische Fachbegriffe z.B. bei 2)
- Satzgrammatik
 - Komplexität des Satzgefüges
 - grammatisch korrekte Einbindung von Zitaten
- Textstruktur/Kohärenz
 - logische bzw. temporale Bezüge zwischen Sätzen
 - sprachliche Markierungen in der Entfaltung der Argumentation (*linguistic markers*) -> Leserfreundlichkeit
- Textformat
 - Einhaltung der Textformkonventionen (*report, essay, narration* etc.)

funktional angemessener Einsatz von Stilmitteln (z.B. Emphase) im Hinblick auf gewähltes Textformat

4) Inhalt

- themengerechte und logische Gliederung der Arbeit
- Entwicklung einer zentralen Fragestellung, die eine Problemstellung beinhaltet und nicht rein deskriptiv ist; Thematisierung des Gegenstands fachlich angemessen
- sorgfältige Begründung der Thesen, einzelne Schritte schlüssig aufeinander bezogen
- Gesamtdarstellung in sich stringent
- Angemessenheit der Argumentations- bzw. Darstellungsstruktur (Kontrast, Vergleich, Aufzählung, Induktion/Deduktion etc.)
- durchgängiger Themenbezug; Unterscheidung zwischen Wichtigem und Unwichtigem
- Umfang und Gründlichkeit bei der Materialrecherche; zielgerichteter, sinnvoller Umgang mit den darin enthaltenen Informationen
- Souveränität im Umgang mit Materialien und Quellen (Belegstellen bzgl. Tragweite und Aussagekraft sinnvoll ausgewählt; statistische Informationen, Bildmaterial etc. sorgfältig ausgewertet)
- Qualität/Aussagekraft von eigenständig gestalteten Illustrationen, Schaubildern, Diagrammen etc.

Abschließende Fragen zum Ertrag der Arbeit:

- Stehen Material und Ergebnis in einem sinnvollen Verhältnis?
- Wie reichhaltig ist die Arbeit gedanklich?
- Kommt der Schüler zu vertieften, abstrahierenden, selbstständigen und kritischen Einsichten?

² Vermutlich werden die meisten Schüler die analytisch-interpretierende Zugangsweise wählen.